

Zweite Seele

Von Zicke

Kapitel 24: X- Der Tag an dem sich alles ändert

Schwindelig, sowas von schwindelig war der Orangehaarigen, so das sie sich kaum rühren konnte.

Die Hitze zwischen ihr und Zorro bestand immer noch, aber sie ließ langsam nach.

An diesem Vormittag waren wohl eindeutig ihre Gefühle mit ihnen durchgegangen, aber das machte nichts. Nami fühlte sich seit langem mal wieder richtig wohl und sie genoss es auch, wie Zorro ihren Rücken streichelte. Ihre Finger gingen auch in seine Haare und kraulten durch sie durch. Nami wusste das er das mochte, aber es verschaffte auch ihr Entspannung.

Trotzdem fragte sie sich, wie spät es wohl war und sicher gab es auch bald Essen, da war sie sich sicher. Aber so lange sie noch nicht die nervende Stimme des Kochs hörte, war es ihr egal.

Nami wollte einfach noch ein Weilchen mit Zorro hier liegen und seine Nähe genießen.

Der machte sich aber nun gar keine Gedanken darum, wie spät es war und wann es Essen gab.

Sein Kopf war leer und er dachte an rein gar nichts und das tat nach der letzten Zeit ganz gut. Außerdem wurde er allmählich müde und daher hielt er die Augen auch geschlossen und seine Atmung wurde immer ruhiger.

Nami raffte sich dann aber doch noch mal auf und legte sich neben ihn, so war es dann auf die Dauer doch bequemer. Sie hatte aber ohnehin nicht vor noch ewig liegen zu bleiben und in ihr staute sich auch das dringende Bedürfnis nach einer Dusche!

Zorro sah das ganze etwas gelassener, aber Nami würde ihm schon Beine machen, so viel stand fest.

Ein bisschen Ruhe gönnte sie sich zweien aber noch, bevor sie sich dann aufsetzte und sich streckte. Anschließend stieß sie Zorro gegen die Schulter und angelte sich schon mal ihre Klamotten.

„Na komm, besser wir hüpfen mal unter die Dusche und schauen was die Anderen machen.“

Seufzend setzte sich dann auch Zorro auf und fuhr sich einmal durch die Haare.

„Okay, wenns denn sein muss...“

Er stand also auf, zog sich die Hose wieder hoch und knöpfte sie zu. Sein Shirt lag irgendwo rum, er hatte es ja schon beim Training ausgehabt, aber selbst wenn er das nicht fand, war es auch egal.

Nami wollte eh duschen und danach konnte man sich auch umziehen.

Sie selbst war dann auch fertig damit sich wieder einzukleiden und somit wollte sie auch gleich los.

Sie griff also nach Zorros Hand und zog ihn hinter sich her.

„Na komm, ich will nicht ewig so verschwitzt hier rum laufen.“

Der Grünhaarige grinste leicht, so war Nami eben, sie achtete stets auf ihr Äußeres. Gemeinsam schlenderten sie also durch den Gang und zuerst ging es auf Namis Zimmer zu.

Die Orangehaarige wollte sich frische Sachen suchen und Zorro würde das auch nicht schaden.

Auf der Hälfte ihres Weges kam ihnen dann aber Sanji entgegen, er hatte einen Eimer mit Abfällen dabei die über Bord sollten. Das war dann wohl wirklich ein Zeichen dafür dass es gleich Mittag gab.

Beim Anblick des Grünhaarigen und der Navigatorin verzog der Koch aber das Gesicht. Nicht nur das sie Hand in Hand gingen, nein, Namis Haare sprachen allein schon Bände. Sie waren wild zerzaust und standen in alle Richtungen, da hatte es nichts genutzt das sie sich immer wieder darüber fuhr um sie glatt zu streichen.

Zorro sah aber eigentlich nicht besser aus, seine grüne Mähne stand auch in alle Richtungen ab.

Außerdem hatte Nami noch reichlich Farbe im Gesicht, was auf körperliche Anstrengung hin wies.

„Es gibt gleich Essen...“, murrte der Blonde im vorbeigehen und setzte dann seinen Weg fort.

Kurz sah Zorro noch mal über die Schulter, aber mehr Beachtung schenkte er Sanji auch nicht, er konnte auch nichts dafür wenn er ein Problem damit hatte, das er und Nami sich zusammengerauft hatten. In den letzten Wochen hatte es zwar ausgesehen das er drüber weg war, aber da hatte man auch nicht so offensichtlich gesehen, dass zwischen ihnen etwas lief. Der Smutje hatte in den vergangenen Tagen aber auch gehofft dass sich das Thema erledigt hatte, denn Nami hatte ja nur wenig Kontakt zum Schwertkämpfer gehabt.

Naja, das hatten sie in den vergangenen Stunden aber aufgeholt, von daher...

Man ließ sich aber auch davon nicht ärgern, Sanji musste damit klar kommen, ob es ihm passte oder nicht.

Nach dem Duschen suchten die Navigatorin und der Grünhaarige auch gleich die Küche auf. Der Hunger plagte einen und zum anderen konnte sich heute mal die ganze Crew wieder zusammen finden. In letzter Zeit hatte ja doch immer einer gefehlt, ob es nun Nami oder Zorro war oder Chopper der sich in seine Arbeit vertieft hatte. Außerdem musste die schlechte Laune und der Trübsinn verjagt werden, immerhin konnte Chopper vielleicht etwas für Zorro tun und das waren doch gute Nachrichten. Als sie dann gemeinsam die Kombüse betraten, sahen erst mal alle Anwesenden auf.

Gerade der kleine Elch grinste breit und winkte ihnen sogar freudig zu.

Ruffy stieß seinen Hut im Gesicht höher und grinste ebenfalls bis hinter die Ohren.

Es war eben schön zu sehen dass es seinem Vizen wieder besser ging, noch dazu, sah auch Nami wieder besser drauf aus. Überhaupt alle schienen sich zu freuen das die zwei wieder wohl auf waren. Es hing immer noch der missglückte Rettungsversuch nach, na klar, aber es gab hier eigentlich keinen der sich vollkommen unterkriegen ließ, darum wurde erst mal belächelt das Zorro ganz munter und auch recht gut gelaunt rüber kam und das wirkte sich ja auch auf Nami aus, die die letzten Monate mehr als alle anderen mit gelitten hatte.

Richtig strahlend, irgendwie, ließ sich die Navigatorin also auf ihrem Platz nieder und

sah lächelnd in die Runde. Sie musterte den gedeckten Tisch und sog den herrlichen Duft des Essens ein.

„Wow, das sieht echt toll aus und richt auch gut!“

Zorro setzte sich zwischen sie und Ruffy, wo sein Platz war und sicherte sich erst mal was von dem Fleisch, bei so einem gierigen Käpten wusste man ja nie.

Da der Grünhaarige sich etwas aufgetan hatte, nahm sich jetzt auch jeder andere und so wie sich jeder der Freunde hier den Teller belud, war der Appetit eines jeden einzelnen auch gestiegen.

Selbst Ruffy schlang die Portionen wieder herunter wie ein Scheunendrescher und konnte den Hals wieder nicht voll genug kriegen. Das hatte wie so oft, zur Folge, dass er den Teller mit verschluckte und beinahe daran erstickte. Hätte Zorro ihm nicht zwei Mal kräftig aufs Kreuz geschlagen, so das der Teller wieder raus kam, dann wäre der Knallkopf von Käpten sicher erstickt!

Man brauchte aber auch nicht glauben das ihm das eine Lehre war, nein, er musste ja noch versuchen Zorro was von seinem Fleisch zu klauen, aber der hob nur drohend seine Gabel.

„Du weißt Bescheid oder?!!!“

Der Strohhut schluckte, denn er konnte sich nur zu gut erinnern, wie Zorro ihm die Gabel in die Hand gejagt hatte, weil er sich an den Steaks vergreifen wollte.

Nööööööö... das wollte er nicht noch mal haben, also nickte er heftig und begnügte sich mit was anderem.

Das Essen verlief nun endlich mal wieder locker und fröhlich und Sanji musste hier und da auch noch nachlegen, da die Speisen sonst nicht reichten. Aber für ihn war das ja nur ein Zeichen der Anerkennung. Es war doch das schönste für einen Koch, wenn die Leistung gewürdigt wurde.

Als es an das Dessert ging, holte Brook noch seine Geige raus und begann zu spielen, das wiederum hatte die Folge das Ruffy laut mitgrölt, obwohl er noch nicht zu Ende gekaut hatte, naja und Lysopp, Franky und Chopper, die veranstalteten einen kleinen Tanz.

Selten war ein Mittagessen so abgelaufen, es glich eher einer ihrer Abendessen, die zu einer kleinen Party mutiert waren, aber auch das war lange her. Vielleicht würde es aber bald mal wieder so einen Moment bzw. Abend geben. Eines stand ja schon fest, würde Choppers Medizin Wirkung zeigen, dann ging hier die Fete richtig los, aber bis dahin war ja noch Zeit und Chopper musste Zorro ja auch erst mal das Medikament verabreichen.

Als die Stimmung sich beruhigte, ging der Elch auch auf Zorro zu, sie hatten sich ja aus gemacht, dass sie sich nach dem Essen dazu treffen wollten.

„Zorro, ich würde sagen wir gehen dann, oder?“

Bei den Worten des Doktors sah der Grünhaarige auf und nickte dann. Es war wirklich Zeit dazu.

Er wollte ja auch, dass das Serum anschluss bevor der nächste Vollmond kam und so lange Zeit war da wirklich nicht mehr. Vielleicht noch um die zwei - drei Wochen, aber bis dahin sollte Chopper alles im Griff haben. Er hatte ja auch einige Stunden und Nächte damit verbracht...

Zorro stand also auf und leerte dann noch schnell sein Glas, dann konnte es los gehen. Nami sah zu ihm auf und in ihrem Blick lag etwas Sorge. Das bemerkte Zorro natürlich, aber sie sollte sich mal keinen Kopf machen, das würde alles schon werden.

Die Orangehaarige hielt Zorro aber dennoch an der Hand fest und drückte diese

leicht, sie wollte eben zeigen dass er sich auf sie verlassen konnte. Das wusste Zorro aber zu gut, sie war ja schon die ganzen letzten Monate für ihn da gewesen und warum sollte sich das jetzt ändern? Erst recht nach diesem Vormittag, gab es ja eigentlich keinen Grund zu der Annahme.

Der Schwertkämpfer wand sich aber noch mal zu ihr um und gab ihr einen kleinen Kuss auf die Lippen. „Keine Angst, Chopper macht das schon.“

Nami schloss kurz die Augen, atmete durch und richtete ihr Augenmerk dann auf den kleinen Elchen.

„Aber wehe nicht Chopper! Dann kannst du dein blaues Wunder erleben!!!“

„äh...he..hehe...“

Wie immer wenn Nami so drohend wurde, bekam es der Doktor mit der Angst zu tun, sie konnte aber auch furchteinflößend sein! Er kratzte sich also am Hinterkopf und grinste übertrieben.

„Keine Sorge, dass wir alles glatt gehen. Alles wird gut!!!“

Chopper blickte zu Zorro und ging rückwärts schon auf die Tür zu.

„Kommst du dann? Je eher desto besser.“

Zorro musste nun aber wirklich grinsen, er fand es wirklich amüsant, das Chopper nach all den Jahren immer noch Angst vor Nami hatte. Naja, jedem das Seine.

„Bin unterwegs.“

Der Grünhaarige folgte dem Elchen dann auch bis ins Arztzimmer, wo Chopper schon alles vorbereitet hatte. Er war eben ordentlich und gewissenhaft, da fing er nicht erst fünf Minuten vor der Angst an.

Zorro schloss hinter sich die Tür und blieb dann im Raum stehen.

„So und was jetzt?“, fragte er.

Chopper zeigte dann zu der Liege die in dem Zimmer stand, „Setzt dich da einfach drauf.“

Er musste ja nicht liegen, aber es war dem kleinen Arzt eben lieber wenn sein Freund saß.

„Es wird auch nicht lange dauern, ich mach eine Spritze fertig, geb die dir und dann warten wir ein bisschen. Wenn du dich gut fühlst dann kannst du gehen, aber ich möchte das du bei jeder Kleinigkeit, die dir seltsam vorkommt, zu mir kommst.“

Während Chopper Zorro also erklärte was er vor hatte, zog er die Spritze auf und Zorro ließ sich auf der Liege nieder, so wie es der Kleine gesagt hatte.

„Ist gut ich werd mich mal an deine Anweisungen halten“, versprach Zorro ihm.

Chopper kam nun auf ihn zu und seufzte.

„Das hättest du schon längst öfter tun sollen, dann wärest du manchmal bestimmt noch schneller gesund geworden!“

Allein das er damals nach der Thriller Bark so zeitig wieder auf die Beine gekommen war, war für Chopper echt inakzeptabel gewesen. Zorro ließ sich ja aber auch nicht aufhalten...

Nun rollte er aber mit den Augen und hielt Chopper seinen Arm hin.

„Jetzt hör auf, ich weiß doch wie es mir am besten geht.“

Der Doc schüttelte aber den Kopf.

„Nein das weißt du nicht!“ Zorro ging eben oft weit über seine Grenzen.

Aber das war nun auch nicht das Thema, lieber wollte Chopper ihm das Serum verabreichen und sehen was es ausrichten konnte. Allerdings drückte er den Arm des Grünhaarigen wieder runter.

„Ich wird es dir in die Halsschlagader injizieren, dann kommt es schneller in den Blutkreislauf. Ich will ja rasch sehen ob es sich sofort irgendwie auswirkt, sonst sitzt

du hier Stunden.“

Chopper hüpfte also auf die Liege und stellte sich neben Zorro. Der nickte ihm nur leicht zu und legte dann den Kopf schief, so das Chopper besser an seinen Hals kam.

Das Doktorchen hob also die Spritze und atmete durch, „Bist du so weit?“

Zorro nickte wieder und spannte sich aber automatisch etwas an.

„Klar, leg los...“

Chopper schritt also zur Tat und der Grünhaarige spürte zuerst etwas kaltes, dann ein leichtes brennen und dann spürte er wie die Flüssigkeit sich in seine Adern verteilte. Es wurde heiß und gerade die Einstichstelle schien zu glühen, aber es war gut auszuhalten.

Anschließend zog Chopper die Nadel wieder raus und drückte einen Tupfer auf die Stelle.

„So das war's, halt das Watteteil aber bitte noch ein bisschen drauf.“

Wie Chopper ihm genießen, drückte Zorro seine Finger auf den Tupfer und sah dann den Elchen wieder an. „Wie lange soll ich das denn jetzt noch fest halten?“

Chopper ließ kurz den Kopf hängen und blinzelte Zorro dann an.

„So lange bis ich sage dass es gut ist und so lang bleibst du auch sitzen und frag mich ja nicht immer wieder wie lange noch, davon geht es auch nicht schneller!“

Herje... Wie konnte man denn nur so ungeduldig sein? Er hatte doch sonst so die Ruhe weg.

In der Küche war es derweil stiller geworden, es war an sich ja auch jeder gespannt, wie das alles wohl ausgehen würde. Jeder vertraute Chopper zwar, aber bis es zu 100% fest stand, das alles in Ordnung war, waren die Nerven eben gespannt.

Nami war ganz besonders kribbelig, sie spielte mit ihren Fingern in ihren Haaren rum. Sie drehte sie ein, ließ sie los und von vorne. Dabei wibte sie mit ihrem Fuß und mit der anderen Hand trommelte sie ihre Nägel auf die Tischplatte.

Robin schmunzelte leicht, denn sie beobachtete ihre Freundin genau, aber unternehmen tat sie nichts. Nami wäre sicher auch nicht davon abzuhalten, hier so nervös rum zu spielen.

Ruffy schien es gar nicht zu interessieren, denn er leckte lieber die Krümel und Reste von seinem Teller. Außerdem leerte er noch die Schalen und Platten die auf dem Tisch standen.

Sanji rauchte eine nach der anderen und Brook sumnte ein Liedchen vor sich hin.

Franky und Lysopp saßen recht ruhig da, aber die hatten auch nichts womit sie sich befassen konnten.

Nach etlichen Momenten des Schweigens, sah Nami dann aber in die Runde.

„Meint ihr das dauert noch lange?“

Wenn man auf etwas wartete, dann verging die Zeit immer so schleichend.

Da war also noch jemand ganz ungeduldig! Aber so recht verübeln konnte man es auch nicht.

Robin stützte sich nun am Tisch ab und lächelte Nami abermals an.

„Schätzchen das wird so lang dauern wie es dauert. Chopper ist eben vorsichtig und genau.“

Seufzend nickte Nami und goss sich dann noch mal etwas Saft nach.

„Schon klar, es macht einen nur mürbe...“

Das konnte die Schwarzhaarige ja verstehen, aber helfen konnte sie da auch nicht.

Sanji wurde nur wieder recht ungemütlich, er drückte den Stummel seiner Zigarette aus und sah dann zu Nami auf.

„Mach dich mal bloß nicht verrückt, du kannst ihm sicher gleich wieder um den Hals fallen...“

Der Sarkasmus in seiner Stimme war absolut nicht zu überhören und er zischte die Worte auch fast.

Alles was Nami darauf aber tat war ihm einen absolut finsternen Blick zu werfen und als Sanji diesen auch noch provokant erwiderte reichte es ihr! Das bekam er zurück.

„Oh ja, glaub mir das werd ich, aber das wird noch lange, lange nicht alles sein was ich mit ihm mache!!!“

Ach... Da riss nun aber einer die Augen auf!

Sanji hätte wohl nie mit so einem Gegensatz gerechnet, aber ihm schossen nun zwangsläufig Bilder durch den Kopf, die er sich am liebsten gespart hätte.

Tja, wer nicht hören wollte, der musste eben fühlen und dieses Prinzip würde Ruffy auch gleich noch zu spüren bekommen, denn er hatte auch wieder die große Klappe.

„Hi hi, ich find das klasse das die sich so mögen, aber Zorro ist glaub ich wirklich der Mutigste von uns, ich mein er will Nami ja freiwillig als Freundin!“

BLUSCH...

STILLE ...

BÄÄÄÄÄÄÄÄÄNG !!!!!

Nami war aufgesprungen und hatte Ruffy eine mehr als dicke Kopfnuss verpasst und bevor er überhaupt wusste wo die her kam, gab es gleich noch eine.

BAM !

Sie packte den Strohhut am Kragen und begann ihn heftig durch zu schütteln. Ruffy saß absolut steif auf seinem Stuhl und biss sich auf die Unterlippe.

„Waaaaaaaaaaaaaas?!!! Sag mal bist du noch ganz sauber? Wie kannst du nur sowas behaupten? Du kannst froh sein wenn du irgendwann überhaupt mal eine abbekommst und die ist dann sicher nicht mal halb meine Kragenweite du Blödmann!!!“

Nami schüttelte ihn immer weiter und Ruffy begann schon flehend um Hilfe zu rufen. Die anderen warfen sich regelrecht auf den Tisch und brachen in lautes Gelächter aus. Das schaffte aber auch nur Ruffy in so ein Fettnäpfchen zu treten und nun bezahlte er dafür!

Wenn das so weiter ging, dann bekam er sicher noch ein Schleudertrauma.

Naja, das hieße er hätte eines bekommen, aber zu seinem Glück ging ja die Tür auf und Chopper betrat gefolgt von Zorro wieder die Küche.

Der Elch war der Meinung dass erst mal genug Zeit vergangen war, die Wirkungen zeigten sich sicher später oder in ein paar Tagen, bis dahin konnte Zorro sich ja normal bewegen.

Wie sie also die Küche betraten, wurde es sofort wieder ruhig. Nami hielt Ruffy immer noch fest, aber wand sich zur Tür um, die gerade aufgegangen war.

„Ist alles in Ordnung?“, fragte sie dann und warf ihren Blick zwischen Chopper und Zorro hin und her.

Der Grünhaarige nickte dann und begab sich zu seinem Platz.

„Ja klar. Es kann zwar noch Nebenwirkungen zeigen, aber bis jetzt sieht alles gut aus.“

An dem Bild von Nami und Ruffy, störte sich der Vize gar nicht. Es war nichts

Ungewohntes.

Chopper setzte sich dann auch wieder hin und nahm sich etwa Saft.

„Ich denke dass alles klappen wird. Zwar kann es sein das es Zorro in den nächsten Tagen etwas schlecht geht, aber das bringt die Wirkung des Serums mit sich. Es stellt sich ja immerhin einiges in seinem Körper um.“

Nami ließ nun ganz vom Käpten ab, der war nun uninteressant geworden.

„Was heißt, es könnte ihm schlecht gehen?“, hakte Nami nach.

„Naja, so typische Dinge eben. Schwindel, Übelkeit, vielleicht sogar ein bisschen Fieber und Schweißausbrüche. Sowas in der Art. Möglicherweise ist er auch gereizter.“

Die Orangehaarige nickte und blickte dann zu Zorro, lächelte ihn aber warm an.

„Also nichts, womit wir nicht fertig werden.“

„Genau“, erwiderte Chopper. „Alles kein Problem.“ So sah er das jedenfalls.

„Wir können heute auch ein großes „X“ in den Kalender machen, denn heute ist der Tag an dem sich alles ändert!“